

Für den schnellen Start

Im Detail

Das Problem

Was wfListen bewirkt

Unterschiede zwischen wfListen und dem WinFax-Dialog "Empfang | Konfiguration"

Installation

Das Zusammenwirken mit anderen Programmen einrichten

Parameter auf der Befehlszeile für den Programmstart

Betrieb im Dialogmodus

Status Anzeige

Schaltflächen

Einstellungen

Das System Menü

Fehlermeldungen

An den Autor

Fehler und Vorschläge bitte an die angegebene Adresse mitteilen.

Die Registrierung kostet \$6.

Lizenz und Sonstiges

Lizenz

Dank und Anerkennung...

Markenzeichen

Wenn bei WinFax der automatische Fax-Empfang aktiviert wird, initialisiert das Programm das Modem und "hört" dann die Schnittstelle auf einen ankommenden Anruf ab. Dies erfolgt anders als bei den meisten anderen Telekommunikations-Programmen. Fast alle dieser Programme versetzen das Modem in den Auto-Answer Zustand (sodaß das Modem selbsttätig "abhebt") und reagieren dann nach hergestellter Verbindung auf eine Änderung der DSR (Data Set Ready) Schnittstellenleitung. WinFax löst dies anders: Der Auto-Answer Modus des Modems *bleibt abgeschaltet*, stattdessen wird die RI (Ring Indicator) Leitung ständig beobachtet.

Das Problem mit Kommunikationsprogrammen unter Windows

Das Problem mit Kommunikationsprogrammen unter DOS

Wenn WinFax läuft und sie starten ein Windows-Kommunikationsprogramm, z.B. Windows Terminal, SmartCom, das CompuServe Frontend WinCim, oder einen OffLine-Reader wie WigWam, bemerkt Windows, daß WinFax auf einen Anruf wartet und die Schnittstelle belegt, und wird Ihnen einen Konflikt melden. Sie können Windows befehlen, das Modem von WinFax zu trennen, was Windows auch zur Kenntnis nimmt. Sie können das Problem a priori vermeiden und den automatischen Faxempfang abschalten. Holen Sie im Menü den Dialog "Empfang | Konfiguration" und klicken Sie "Automatischer Empfang" aus. OK drücken, und das Problem wird nicht entstehen.

Jeder dieser Vorgänge schaltet den automatischen Empfang aus und zu leicht vergißt man, ihn wieder zu aktivieren. Ohne es zu wollen stehen Sie ohne Faxempfang da...

Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen: Sie verzichten auf das Programm Ihrer Wahl und verwenden WinComm Pro von Delrina, ein Kommunikationsprogramm das auf WinFax Rücksicht nimmt. Sie haben sich aber an Ihr Programm gewöhnt, haben mühsam etliche Scripts geschrieben und sind daher mit dieser Lösung absolut nicht einverstanden...

Die ideale Lösung des Problems

Nicht schwer zu erraten und naheliegend: Es sollte eine Möglichkeit geben, WinFax vor dem Start eines konkurrierenden Programmes automatisch wegzuschalten und nach Beendigung auch wieder zu aktivieren.

Viele WinFax Benutzer verwenden auch Kommunikationsprogramme unter DOS, z.B. Kermit, Telnet, CompuServe Information Manager, OzCIS, Tapcis und was es sonst so alles gibt. Einige initialisieren das Modem sofort nach dem Start, manche erst wenn Sie "Online" gehen. In beiden Fällen wird danach WinFax einen Anruf nicht mehr beantworten.

Solange Sie mit diesem Programm arbeiten, werden Sie wahrscheinlich kein Fax empfangen wollen. Sobald Sie allerdings das Programm beendet haben, wäre es schön, wenn der automatische Faxempfang wieder aktiviert würde.

WinFax bemerkt nicht, daß die Initialisierung des Modems durch ein anderes Programm manipuliert wurde. Obwohl es selber auf Empfangbereitschaft steht, wird es dennoch einen anstehenden Anruf nicht bemerken und daher auch nicht beantworten.

Sie können selbst dafür sorgen, daß WinFax wieder empfangen kann: Im Menü wählen Sie "Empfang | Konfiguration" überzeugen sich, daß "Automatischer Empfang" angekreuzt ist und drücken "OK". Allerdings können Sie darauf auch sehr leicht vergessen, gehen Ihrer Arbeit nach, im Glauben daß WinFax empfangsbereit ist - Irrtum.

Die ideale Lösung dieses Problems

Es sollte eine Möglichkeit geben, WinFax vor dem Start eines konkurrierenden Programmes automatisch wegzuschalten und nach Beendigung auch wieder zu aktivieren.

wfListen löst das beschriebene Problem durch eine DDE Nachricht an WinFax, die den automatischen Empfang vorübergehend abschaltet und nach Beendigung des dazwischen verwendeten Komm-Programms wieder einschaltet.

Sie müssen nicht unbedingt WfListen verwenden, es gibt andere Programme, mit deren Hilfe Sie dies auch bewerkstelligen können, z.B. mit WinBatch oder Visual Basic. Ebenso mit den Makro-Möglichkeiten von Word oder Excel. Und eine Reihe von anderen Möglichkeiten, die Angabe erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit...

wfListen ist für diese Anwender von WinFax gedacht, die sich nicht in die Tiefen der DDE Programmierung stürzen wollen. Was macht WfListen:

Eine DDE Nachricht an WinFax senden, die den automatischen Empfang abschaltet.

Danach wird Ihr Kommunikationsprogramm gestartet und auf dessen Beendigung gewartet.

Mit einer weiteren DDE Nachricht an WinFax wird der automatische Empfang wieder eingeschaltet.

Es gibt einen kleinen Unterschied in der Funktion zwischen dem, was wfListen macht und was in WinFax die Einstellung im Dialog "Empfang/Konfiguration..." bewirkt.

Wenn wfListen den automatischen Empfang vorübergehend abschaltet, wird während dieser Zeit auch das Senden von Faxen unterbunden, die für diese Sendezeit vorgesehen sind.

Zur Illustration ein kleines Beispiel:

Sie haben im Laufe des Tages Faxe vorbereitet, die erst ab 18h zum ermäßigten Tarif gesendet werden sollen. Sie haben vor, um 18h nach Hause zu gehen, wollen jedoch vorher noch nachsehen, ob sie eMail erhalten haben. Dazu starten Sie kurz vor 18h Ihr Terminalprogramm (genau genommen startet WfListen dieses Programm, weil Sie es wohlweislich schon dafür eingerichtet haben). Weil etliche Nachrichten an Sie einlangen, dauert der Empfang bis 18h10. WinFax wird dennoch *NICHT* um 18h Ihr Fax zu senden versuchen, erst wenn Sie mit dem Terminalprogramm fertig sind, schaltet WinFax den automatischen Empfang (und damit auch die Möglichkeit zum Senden !) wieder ein.

Ohne WfListen hätte WinFax um Punkt 18h versucht, sich des Modems zu "bemächtigen". Selbst wenn im besten Fall Ihre eMail Kommunikation nicht gestört worden wäre, könnte es passieren, daß Winfax nach der Anzahl der eingestellten Sendeversuche so ein Fax nicht mehr selbsttätig sendet.

Eine weitere Situation:

Nehmen wir an, in obigem Fall ist das Programm wieder offline, Sie beenden es jedoch nicht, weil Sie damit auch Ihre Ihre eMail lesen. Eine wichtige Nachricht darin beantworten Sie sofort mit WinFax, zur sofortigen Sendung bestimmt. WfListen wartet noch immer auf die Beendigung des Terminalprogramms, daher wird Ihr Fax nicht gesendet bevor Sie einen der folgenden Schritte setzen:

Sie haben Ihre eMail fertiggelesen und beenden das Terminalprogramm. WfListen wird den automatischen Empfang wieder einschalten (und damit auch die Freigabe zur Sendung).

Aktivieren Sie WfListen mit einem Doppelklick auf das Symbol (Icon) und betätigen Sie die Schaltfläche "Auto Ein". Wie oben sind mit der Aktivierung des automatischen Empfanges auch Sendungen freigegeben.

Klingt kompliziert ? Sie werden sehen, daß dieses Verhalten genau den praktischen Erfordernissen entspricht !

1. Kopieren Sie `BWCC.DLL` in Ihr `c:\windows\system` Verzeichnis.

2. Kopieren Sie folgende Dateien in das Programmverzeichnis Ihres bevorzugten Komm.-Programmes, z.B. `c:\cserve\wincim`

`wflisten.exe`
`wflisten.hlp`
`wflistn0.dll`
`wflistn1.dll`
`wflistn2.dll`

3. Geben Sie genau dieses Verzeichnis (im Beispiel `c:\cserve\wincim`) im Programm Manager unter "Datei | Eigenschaften" als Arbeitsverzeichnis, wenn Sie ihr Telekommunikations-Programmes für WfListen einrichten. Dies ist genauer in Handhabung von wfListen beschrieben.

WfListen kommt nicht mit einem komfortablen Installationsprogramm. Sie müssen die Dateien "zu Fuß" in bestimmte Verzeichnisse kopieren und ein paar Einstellungen unter Windows vornehmen. Dies ist aber keineswegs schwierig.

Für diejenigen unter Ihnen, die mit dem Betriebssystem nicht gut vertraut sind, gibt es die Beschreibung für eine vereinfachte Installation, die funktionieren wird aber nicht notwendigerweise Ihre speziellen Gewohnheiten die Verzeichnisstruktur betreffend berücksichtigt.

Wenn Sie die Dateien neuer Programme lieber nach Ihren Vorstellungen anordnen, gibt es Hinweise zur benutzerdefinierten Installation, die beschreiben, welche Bedingungen erforderlich sind, überläßt aber die Wahl der Verzeichnisse weitgehend Ihnen.

Die folgenden Hinweise sollen helfen, wohin die Dateien von wflisten kopiert werden können:

1. Ihr Terminal- / Komm.-Programm kann sein...

Im Pfad oder im aktuellen Verzeichnis (empfohlen) oder mit der vollen Angabe angegeben.

2. Alle DLL's, die ein Komm.-Programm braucht, können sein...

Im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis (empfohlen) oder im Verzeichnis c:\windows\system.

3. Die Programmdatei wflisten.exe kann sein...

Im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis (empfohlen) oder mit der vollen Angabe angegeben.

4. Die wflisten DLL Dateien wflistn0.dll, wflistn1.dll und wflistn2.dll können sein...

Im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis (empfohlen) oder im Verzeichnis c:\windows\system. Der beste Ort ist jedenfalls das Verzeichnis, in dem sich auch wflisten.exe befindet.

5. Die Hilfedatei wflisten.hlp kann sein...

Im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis (empfohlen).

6. Die DLL Datei bwcc.dll kann sein...

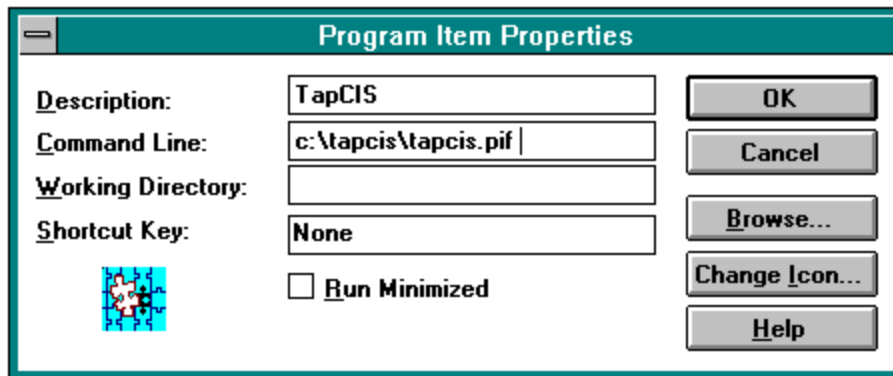
Im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis oder im Verzeichnis c:\windows\system (empfohlen).

Bitte beachten Sie, daß Sie diese bwcc.dll schon auf Ihrem Rechner haben können, evtl. auch in einer neueren Version, da dieses DLL auch mit einer Reihe anderer Programme mitkommt. Begeben Sie sich bitte auf die Suche nach dieser Datei (z.B. mit dir \bwcc.dll /s vom DOS Prompt oder mit dem Windows Dateimanager (Menü Datei | Suchen) auf allen Laufwerken). Wenn Sie in einem Verzeichnis im Pfad eine ältere Version finden, kopieren Sie die mitgelieferte einfach darüber. Wenn Sie die gleiche oder eine neuere Version schon haben, belassen Sie den Zustand.

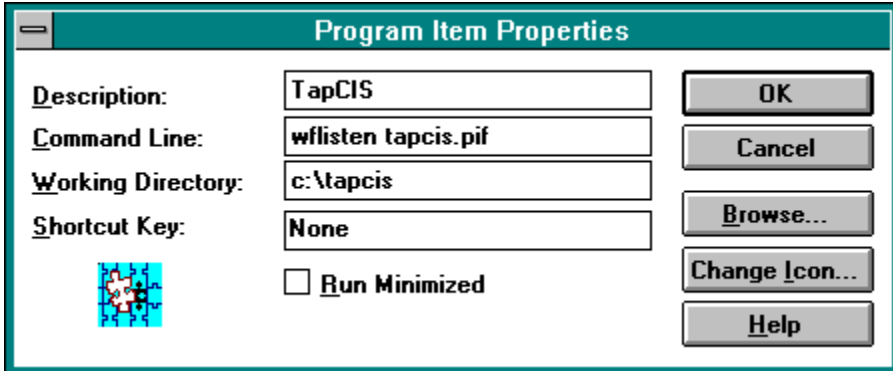
Vor dem Einsatz von wfListen sehen Sie bitte in den Installations Hinweisen nach, um sicherzugehen, daß Alles an seinem Platz ist.

Dann folgen Sie bitte entweder den Hinweisen für die Anwendung von wfListen mit DOS Kommunikations Programmen oder denen mit Windows Kommunikations Programmen.

Nehmen wir an, Sie haben Tapcis für die Verwendung unter Windows mit einer PIF eingerichtet. Der Dialog für die Einrichtung als Icon im Programm Manager wird in etwa dem Bild darunter ähnlich sein:



Ändern Sie dies so, daß wfListen zuerst läuft (um den automatischen Empfang abzuschalten). tapcis.pif setzen Sie als Parameter dahinter, etwa so:



Das hat allerdings den Effekt zur Folge, daß das Symbol auf das von wfListen wechselt, was vermutlich nicht erwünscht sein wird. Mit der Schaltfläche "Anderes Symbol..." sehen Sie eine Reihe anderer Icons, solche von bestimmten Produkten und auch allgemeine, unter denen Sie eines wählen können. Es kann natürlich sein, daß Ihnen keines der angebotenen gefällt. Im Dialog "Symbol ändern" können Sie aber immer noch mit der Schaltfläche "Durchsuchen..." auf die Suche nach einem passenden Symbol gehen (z.B. in der Datei, worin Ihr vorher verwendetes Symbol enthalten war).

Wenn Sie keine PIF verwenden, ist der Vorgang identisch, außer daß Sie die .exe Datei (das Programm selber) anstatt der PIF Datei im Beispiel oben angeben.

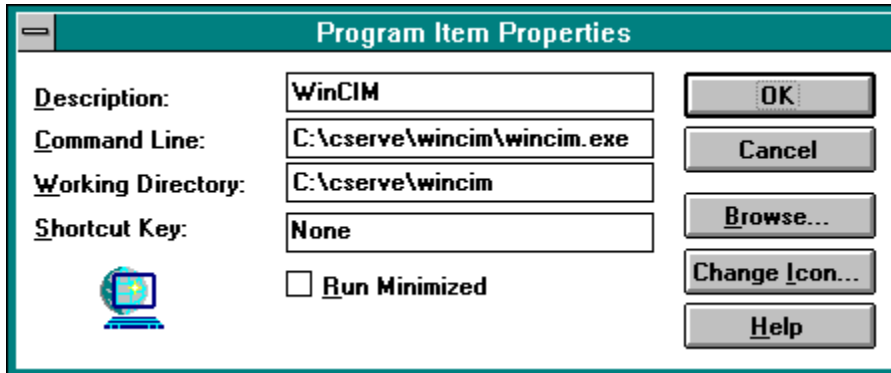
Der Programm Name, den Sie angeben, muß die Dateierweiterung .exe, .com, .bat oder .pif enthalten. z.B.: c:\tapcis\tapcis ist falsch, c:\tapcis\tapcis.pif ist richtig.

Im Beispiel oben sind sowohl wflisten.exe und tapcis.pif allein und nicht mit voller Pfadangabe eingetragen. Dies ist möglich, weil sich beide Programme im gleichen Arbeitsverzeichnis c:\tapcis befinden. Wenn Sie wflisten.exe in einem anderen Verzeichnis installiert haben, ist die volle Angabe erforderlich, außer es befindet sich in einem Verzeichnis im Pfad.

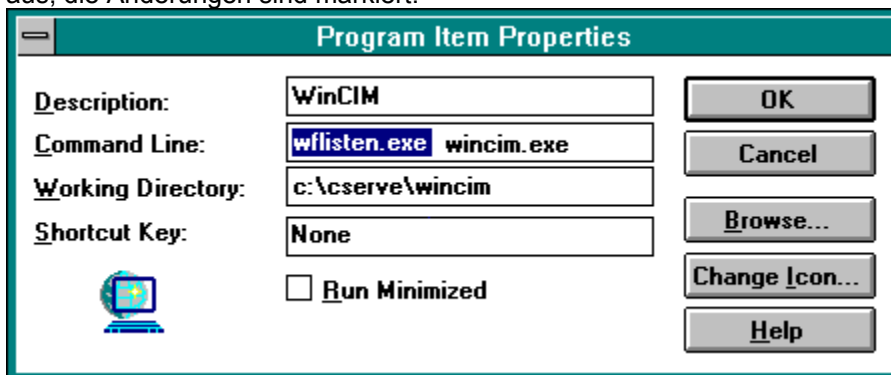
Wenn Sie zu Ihrem Kommunikations Programm Parameter angeben wollen tragen Sie diese einfach hinter dessen Programmnamen ein (so wie am DOS-Prompt auch).

Parameter können nicht an PIFs übergeben werden. Das hat aber nichts mit wfListen zu tun, sondern ist eine Eigenheit der PIFs. Sie können in diesem Fall die Parameter nur in der PIF eintragen.

Nehmen wir an, Sie haben WinCim für den Aufruf mit einem Symbol im Programm Manager eingerichtet. Der Dialog für die Einrichtung im Programm Manager wird in etwa dem folgenden Bild ähnlich sein:



Ändern Sie dies so, daß wflisten zuerst läuft (um den automatischen Empfang abzuschalten). `wincim.exe` setzen Sie als Parameter dahinter, dadurch ruft wflisten WinCim auf. Dies sieht etwa so aus, die Änderungen sind markiert:



Der Programmname, den Sie angeben, *muß* die Dateiendung `.exe` enthalten. z.B. ist `c:\cserve\wincim\wincim` ist falsch, `c:\cserve\wincim\wincim.exe` ist richtig.

Das hat allerdings den Effekt zur Folge, daß das Symbol auf das von wflisten wechselt, was vermutlich nicht in Ihrem Sinne ist. Mit der Schaltfläche "Anderes Symbol..." sehen Sie eine Reihe anderer Icons, solche von bestimmten Produkten und auch allgemeine, unter denen Sie eines wählen können.

Es kann natürlich sein, daß Ihnen keines der angebotenen gefällt. Sie können aber immer noch mit der Schaltfläche "Durchsuchen..." auf die Suche nach einem passenden Symbol gehen, z.B. in dieser Datei, worin Ihr vorher verwendetes Symbol enthalten war, in diesem Beispiel in `c:\cserve\wincim\wincim.exe`.

Wenn Sie das Symbol des Programmes nicht richtigstellen, wird dieses Programm im Programm Manager mit dem Symbol von wflisten angezeigt. Wenn es einmal gestartet ist, zeigt es jedenfalls sein eigenes Symbol, wenn Sie das Programm auf Symbol verkleinern.

Im Bild oben sind beide Programmnamen `wflisten.exe` und `wincim.exe` voll angegeben. Dies wäre in diesem Fall nicht nötig, da sich beide Programme im Verzeichnis `c:\cserve\wincim` befinden und dieses Verzeichnis ist ja auch als Arbeitsverzeichnis eingetragen.

Wenn Ihr Programm Parameter braucht, tragen Sie diese einfach hinter dem Programmnamen ein.

Wenn Sie wfListen auf der Befehlszeile (z.B. mit dem Eintrag im Programm Manager) starten, verwendet es einen optionellen Parameter. Dies kann entweder ein Programm sein oder er kann den Wert 1 oder 0 haben.

```
wfListen.exe mypgm.exe [parm1 parm2 ...]
```

Sendet WinFax eine Nachricht durch die der automatische Empfang abgeschaltet wird.
Startet mypgm.exe, wahlweise können auch parm1, parm2 etc. angegeben werden.
Wartet auf die Beendigung von mypgm.exe.
Schaltet den automatischen Empfang wieder ein.
Beendet sich selbst.

```
wfListen.exe 1
```

Sendet WinFax eine Nachricht durch die der automatische Empfang **eingeschaltet** wird.
Beendet sich selbst.

```
wfListen.exe 0
```

Sendet WinFax eine Nachricht durch die der automatische Empfang **ausgeschaltet** wird.
Beendet sich selbst.

```
wfListen.exe
```

Stellt eine DDE Verbindung mit WinFax her, sendet aber nur nach Anforderung, nämlich nach Betätigung einer Schaltfläche eine Nachricht.

Wenn Sie weder 0, noch 1, noch ein auffindbares Programm als Parameter angeben, erhalten Sie einen der Fehler "Ungültiger Parameter 'xyz' auf der Befehls-Zeile" oder "Das zu startende Programm mypgm.exe wurde nicht gefunden.". Wenn Sie ein Programm angeben, muß die Dateierweiterung .exe, .com, .bat oder .pif enthalten sein. So wäre z.B. c:\windows\terminal falsch, c:\windows\terminal.exe jedoch richtig.

Die parameterlose Option ist in erster Linie für Tests und Konfiguration gedacht, nicht für den Betrieb.
Die Parameter 0 und 1 können in Windows Batch Anwendungen von Nutzen sein.

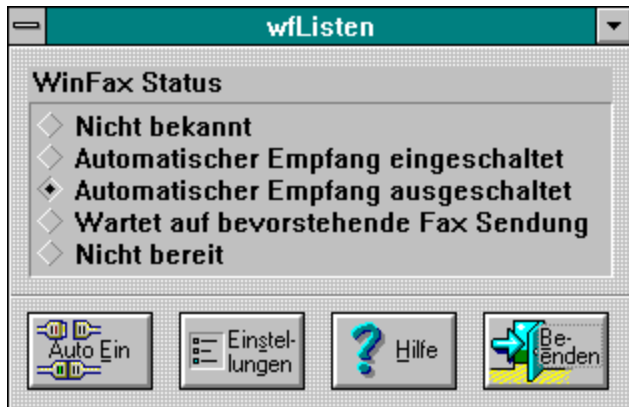
Tests mit wfListen

Um das Programm zu testen, starten Sie es einmal ohne Parameter vom Programm Manager aus dem Menü "Datei | Ausführen...". Ordnen Sie WinFax daneben so an, daß Sie die Statuszeile von WinFax beobachten können. Betätigen Sie die Schaltflächen "Auto Ein" bzw. "Auto Aus" und Sie sollten den Wechsel in der Statuszeile von WinFax sehen können. Wenn Sie ein externes Modem mit Anzeigen haben, sollten Sie auch sehen können, daß WinFax bei "Auto Ein" an das Modem Befehle absetzt.

Unter Dialog Modus ist dieses Thema ausführlich behandelt.

An anderer Stelle wurde erklärt, daß wfListen dazu gedacht ist, immer in einer der "stillen" Betriebsarten zu laufen, wobei der Parameter auf der Befehlszeile das Verhalten bestimmt, und nicht mittels der Bedienung mit den Schaltflächen, die nur verfügbar sind, wenn wfListen ohne Parameter gestartet wird.

Die Betriebsart im Dialog-Modus ist vorgesehen zum Experimentieren, um Konfigurationsparameter zu ändern und um in diese Hilfe zu gelangen.



Wenn Sie wfListen ohne Parameter starten, sehen Sie den Dialog im Bild. Dieses Fenster besteht aus der Status Anzeige und den Schaltflächen .

Obwohl die Anzeigen wie Optionsfelder aussehen, sind sie als Status Signale gedacht, so wie die auf einem externen Modem. Wenn Sie mit der Maus darauf klicken, passiert auch nichts.

Am Anfang wird "Nicht bekannt" als Status gezeigt. Wenn WinFax läuft, wird diese Anzeige in kürzester Zeit durch eine anderen Zustand ersetzt. Alle der Zustände dürften selbsterklärend sein.

Diese Anzeige ist zuverlässig, wenn wfListen startet und solange der Zustand von WinFax über wfListen geändert wird. Um die Systemleistung nicht zu beeinträchtigen, wird der Status nicht dauernd überwacht. Wenn Sie in WinFax selbst den Empfangsstatus umschalten, sehen Sie die Änderung in wfListen nicht. Erst wenn die Statusanzeige in wfListen wieder zum aktiven Fenster wird, wird der korrekte Status wieder angezeigt.

Status neu anzeigen (Refresh)

Wenn Sie annehmen, daß die Statusanzeige mit dem wirklichen Status von WinFax nicht übereinstimmt, können Sie eine richtige Anzeige herbeiführen. Dies erfolgt im System Menü mit der Option "Status lesen" ("ALT-Leertaste | Status Lesen"); Sie können stattdessen als Shortcut auch die Funktionstaste F5 verwenden.

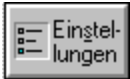
Am unteren Rand des Dialogfensters sind 5 Schaltflächen angeordnet, von denen Sie allerdings nur 4 gleichzeitig sehen können:



Auto Ein



Auto Aus



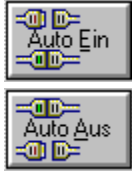
Einstellungen



Führt zu dieser Anleitung und Hilfe.

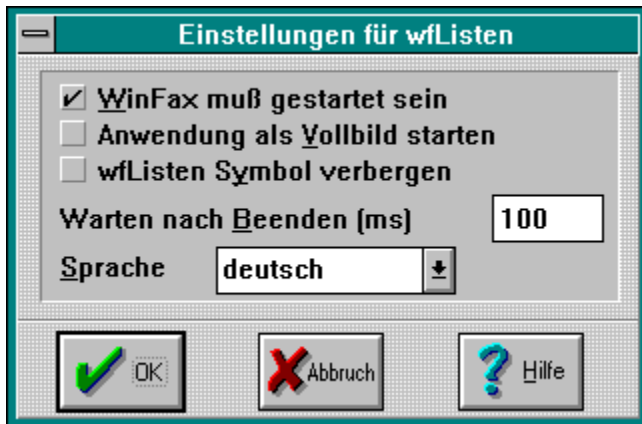
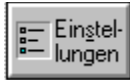


Beenden. Exit, Finis.



Mit diesen Schaltflächen können Sie jederzeit den automatischen Empfang von WinFax entweder ein- oder ausschalten. Dies bewirkt jeweils eine DDE Nachricht an WinFax und aktualisiert die Statusanzeige.

Wenn Sie "Auto Ein" drücken, bewirkt diese Nachricht an WinFax weiters einen Befehl an MOD.EXE, durch den das Modem initialisiert wird. Das kann bei langsamen Modems bis zu 20 Sekunden dauern. Während dieser Zeit wird der Status "Nicht bereit" gezeigt und die Schaltfläche ist nicht bedienfähig.



Wenn Sie diese Schaltfläche betätigen, sehen sie nebenstehenden Dialog. Nach "OK" werden alle bestehenden oder neu getroffenen Einstellungen sofort in der Datei `win.ini` im Abschnitt [wflisten] gespeichert. Mit "Abbrechen" werden alle Änderungen wieder verworfen.

Folgende Punkte sind in diesem Dialog verfügbar:

WinFax muß gestartet sein

Als Vollbild starten

wflisten Symbol verbergen

Warten nach Beenden

Sprache

Diese Option hat zwei Möglichkeiten:

Wenn das Kontrollkästchen **angekreuzt** ist, erwartet wfListen bei seinem Start, daß WinFax bereits läuft und beschwert sich, wenn es die DDE Verbindung nicht herstellen kann.



Diese Dialogbox sehen Sie, wenn wfListen die DDE Verbindung nicht herstellen kann. Folgende Möglichkeiten gibt es dann:

Abbruch wfListen beendet.

Wiederholen wfListen versucht nocheinmal, die DDE Verbindung herzustellen.

Ignorieren wfListen bleibt gestartet.

Wenn das Kästchen **nicht angekreuzt** ist, versucht wfListen die DDE Verbindung zu WinFax herzustellen, wenn dies jedoch nicht beim ersten Versuch gelingt, endet wfListen ohne weitere Meldung.

Diese Option kann zwar jederzeit eingestellt werden, ist aber nur wirksam, wenn wfListen ein anderes Programm startet. Wird wfListen ohne Parameter gestartet und WinFax läuft nicht, wird der obige Dialog immer angezeigt.

Die Einstellung dieser Option wird auch in der Sektion [wfListen] der Datei `win.ini` gespeichert. `ExpectWinFax=1` bedeutet angekreuzt, `ExpectWinFax=0`, wenn nicht.

Diese Option hat zwei Möglichkeiten:

Wenn das Kontrollkästchen **angekreuzt** ist, startet wfListen das Kommunikationsprogramm und bleibt selber auf der Arbeitsfläche als Symbol verkleinert sichtbar.

Wenn es **nicht angekreuzt** ist, startet wfListen das Kommunikationsprogramm, wird selbst aber nicht einmal mehr als Symbol angezeigt, obwohl es weiter läuft. Man sieht nur kurz das Fenster, wenn der automatische Empfang von WinFax wieder aktiviert wird und das nur, wenn das Kommunikationsprogramm ein Windows Programm ist. Dies hält die Arbeitsfläche aufgeräumt, hat aber den Nachteil, daß Sie wfListen nicht mehr bedienen können, außer Sie starten es eigens ohne Parameter.

Diese Option kann zwar jederzeit eingestellt werden, ist aber nur wirksam, wenn wfListen ein anderes Programm startet.

Die Einstellung dieser Option wird durch einen Eintrag in der Sektion [wfListen] der Datei win.ini gespeichert. ShowIcon=1 bedeutet angekreuzt, ShowIcon=0, wenn nicht.

Diese Option hat zwei Möglichkeiten:

Wenn das Kontrollkästchen **angekreuzt** ist, startet wfListen das Kommunikationsprogramm als Vollbild .

Wenn sie **nicht angekreuzt** ist, startet das Kommunikationsprogramm als Normalbild. Entweder hat es selber seine letzteingestellte Größe gespeichert, die dann verwendet wird, ansonsten bestimmt Windows, mit welcher Größe es angezeigt wird.

Diese Option kann zwar jederzeit eingestellt werden, ist aber nur wirksam, wenn wfListen ein anderes Programm startet.

Die Einstellung dieser Option wird durch einen Eintrag in der Sektion [wfListen] der Datei win.ini gespeichert. LaunchMaximized=1 bedeutet angekreuzt, LaunchMaximized=0, wenn nicht.

Manche Kommunikationsprogramme senden nicht nur beim Start an das Modem eine Initialisierung sondern auch beim Beenden wieder eine Initialisierung, einen Reset String oder Ähnliches. Dadurch kann das Modem eine Zeit lang beschäftigt sein, auch kurz über das Ende des Programms hinaus (bei manchen Modems z.B. nach dem Befehl "ATZ").

Wenn während dieser Zeit wflisten den automatischen Empfang von WinFax wieder einschalten will, gibt es einen Konflikt, weil WinFax das Modem wieder für sich konfigurieren will: entweder beschwert sich WinFax, daß es mit dem Modem nicht kommunizieren kann oder Windows meutert, daß zwei Anwendungen versuchen, auf die gleiche serielle Schnittstelle zuzugreifen.

Um diesen Konflikt zu vermeiden kann eine Verzögerung angegeben werden. Ab dem Beenden des Programmes wartet wflisten diese Zeitspanne, bevor es den automatischen Empfang bei WinFax wieder einschaltet. Die Verzögerung wird in Millisekunden angegeben, 1000 bedeutet daher eine Sekunde.

Wenn Sie dieses Verhalten beobachten, versuchen Sie es mit einer Verzögerung. Der Wert kann nur durch Experimentieren ermittelt werden; 2000 (zwei Sekunden) ist ein Wert, mit dem Sie einmal beginnen könnten.

wfListen kann unter mehreren Sprachen verwendet werden. Hier können Sie die Sprache Ihrer Wahl einstellen. Wenn die Sprache geändert wurde, müssen Sie wfListen neu starten, damit die Änderung wirksam werden kann.

Diese Einstellung wird im Abschnitt [wfListen] der Datei `win.ini` gespeichert.

Language=0 bedeutet Englisch.

Language=1 bedeutet Französisch.

Language=2 bedeutet Deutsch.

Wiederherstellen	
V erschieben	
G röße ändern	
S ymbol	
V ollbild	
S tatus lesen	F5
S chließen	Alt+F4
W echseln zu...	Strg+Esc
Ü ber...	
R egistrieren...	

Wenn Sie auf die Systembox (im Hauptfenster links oben) klicken, sehen Sie nebenstehendes Menü. Es ist das übliche Windows System Menü mit folgenden zusätzlichen Zeilen:

Status lesen

Über...

Eintragen lassen... (Diese Zeile erscheint in registrierten Kopien des Programms nicht)



Hier sehen sie kurze Informationen über den Autor des Programmes, die Urheberrechte sowie über die vorliegende Programmversion. Über eine Schaltfläche erhalten Sie auch direkten Zugang zu Infos über die Lizenzbedingungen. Wenn Sie eine registrierte Kopie des Programmes verwenden, zeigt die Box auch den Namen des Lizenzinhabers sowie die Registriernummer.

The image shows a dialog box titled "Eintragung" (Entry) with a teal header. Below the header is a section titled "Lizenz Einzelheiten" (License Details). This section contains two input fields: "Inhaber" (Holder) and "Kennnummer" (Serial Number). At the bottom of the dialog box, there are three buttons: "OK" with a green checkmark icon, "Abbruch" (Cancel) with a red X icon, and "Hilfe" (Help) with a blue question mark icon.

Wenn Sie das Programm für sich registrieren lassen erhalten Sie eine Registriernummer. Im System Menü gibt es die Menüzeile "Eintragen lassen..."; es erscheint der gezeigte Dialog und Sie können Ihren Namen und die Registriernummer eintragen. Wenn diese einmal eingetragen sind, erscheinen Ihr Name und die Nummer auch in der Programm-Information Box "Über...". und die Erinnerungshinweise, das Programm registrieren zu lassen erscheinen nicht mehr.

Bitte geben Sie Ihren Namen genau gleich ein, wie er in der Registrierungs-Mitteilung an Sie aufscheint, da eine Prüfsumme des Namens kodiert in der Lizenznummer enthalten ist. Wenn Ihr Name nicht richtig buchstabiert ist, lassen Sie dies uns wissen und wir lassen Ihnen eine neue Registrierung zukommen.

Die Registriernummer ist 10-stellig hexadezimal, z.B. AB-00AB-ABCD. Geben Sie auch diese Nummer gleich wie in der Mitteilung ein (mit den Bindestrichen).

Urheberrechte / Copyrights

Dieses Programm wurde von Paul Keating geschrieben. Das Programm und sein Begleitmaterial unterliegen folgendem Urheberrecht: copyright © 1993 by Prodigy Computing (Pty) Limited, PO Box 2194, Cramerview 2060, South Africa. Mit dem Programm mitgeliefert wird eine Bibliotheksdatei (DLL - dynamic link library), deren Urheberrechte unterliegen: copyright © 1991/1992 by Borland International, PO Box 660001, Scotts Valley CA95067-0001, USA. Sie wird mit Zustimmung des Rechteinhabers verteilt.

wfListen wird als Shareware verteilt. Es ist weder "Public Domain", noch freie oder kostenlose Software. Sie haben jedoch die Möglichkeit, das Programm für eine Dauer von 60 Tagen zu probieren bevor Sie dafür bezahlen.

Bestimmungen zur Benutzung

Sie können das Programm WFLISTEN.EXE ohne Bezahlung für eine Probezeit von 60 Tagen verwenden. Mit Ablauf dieser Zeit müssen Sie entweder alle zugehörigen Programmteile von Ihrem Rechner löschen oder das Programm registrieren lassen. Die Registriergebühr beträgt US\$6. Als Gegenleistung für diese Gebühr und ohne weitere Zahlungen erhalten Sie ein zeitlich unbegrenztes, nicht-exklusives Nutzungsrecht für das Programm WFLISTEN.EXE.

Zitat aus den Bestimmungen des Autors im Original: "The program is made available *voetstoots* (a Roman-Dutch legal condition that excludes, among other things, all supplier's warranties of any kind, express or implied, against defects latent or patent)" [Zitat Ende] (...eine ... rechtliche Bedingung, die unter anderem jegliche Haftung des Herstellers für verborgene oder offenkundige Defekte ausschließt, gleichgültig ob ausdrücklich oder stillschweigend). Jeder Benutzer ist ausschließlich selbst verantwortlich für alle nachteiligen Auswirkungen der Installation oder Nutzung, gleichgültig ob diese durch vorgesehene Verhalten des Programmes oder durch etwaige Defekte entstehen oder entstanden sind. Wenn das Programm nicht seine Funktion erfüllt, oder es arbeitet anders als Sie es erwartet haben oder Sie zur Annahme verleitet wurden, gibt es für Sie nur die einzige Abhilfe: es nicht mehr zu benutzen.

Bestimmungen zur Weitergabe

Sie können das Programm in seiner nicht registrierten Form jederzeit und gerne an andere weitergeben, vorausgesetzt Sie geben das Programm nur mit all seinen zugehörigen Teilen, einschließlich diesen Lizenzbestimmungen und BWCC.DLL, gemeinsam als eine Einheit weiter und weiter vorausgesetzt, daß Sie für dieses Programm kein Geld verlangen oder es gebündelt mit einem Programm weitergeben, für welches Sie Geld verlangen.

Shareware Verteiler und BBS Betreiber, die die Shareware-Verteilung als Geschäft betreiben, dürfen für das Anfertigen der Kopie oder als Download-Gebühr einen angemessenen Betrag verlangen.

Shareware ist urheberrechtsgeschützte Software, die von den Autoren über Bulletin Boards, On-Line Dienste, Disketten-Versand und durch Weitergabe unter Bekannten vertrieben wird. Shareware ist kommerzielle Software, die man ausprobieren kann, bevor man sie bezahlt. Das zeichnet Shareware gegenüber jeder "Geld-zurück-Garantie" aus.

Die meisten "unzufrieden - Geld-zurück" Zusagen arbeiten wie folgt: Sie zahlen für das Produkt beim Kauf und haben eine gewisse Zeit zur Verfügung, das Produkt zu probieren, um festzustellen, ob Sie es mögen oder nicht. Wenn es Ihren Vorstellungen nicht entspricht, geben Sie es zurück und Sie erhalten Ihr Geld (teilweise) zurück.

Bei Shareware müssen Sie das Produkt nicht bezahlen bevor Sie es eine angemessene Zeit lang ausprobiert haben. Sie benutzen die Software auf Ihrem System, in Ihrer Arbeitsumgebung, für eine gewisse Zeit, z.B. 60 Tage. Wenn Sie sich entscheiden, das Produkt nicht zu verwenden, entfernen Sie es von Ihrem Rechner und vergessen die Angelegenheit. Kein Papierkram, keine Geldrückgabe. Sie bezahlen nur wenn Sie das Produkt weiter verwenden.

Shareware ist eine Vertriebsart, keine spezielle Gattung Software. So wie es gute und schlechte Handelssoftware gibt, gibt es gute und schlechte Shareware. Der prinzipielle Vorteil, den Shareware bietet: Sie wissen ob das Produkt gut oder schlecht ist, bevor Sie dafür zahlen.

Der weitere Entwicklung und Verfügbarkeit von Shareware Produkten hängt auch von Ihrer Bereitschaft ab, ein Produkt, das Sie verwenden, auch registrieren zu lassen und dafür zu zahlen.

Wie sagt man so schön: *Ehre deine Lehrer*. Der Autor möchte Tom Swan danken für sein Buch *Turbo Pascal for 3.0 Programming* (Borland Bantam, 1991; nun in einer wohlverdienten überarbeiteten Ausgabe erhältlich); Pat Ritchey (vom Team Borland auf CompuServe) für seine `WinExecAndWait` function, deren Nichtvorhandensein in der Release 1 wflisten ein weit weniger nützliches Programm sein ließen; und Kurt Barthelemess, auch vom Team Borland, als geduldiger Ratgeber in vielen Fällen.

Dank auch an:

Beta Tester

Tim Clark, Christopher Peterson, John Pinter.

Verbesserungsvorschläge und Fehlerberichte kamen von

Yves Berbie, Tony Birnseth, Tim Clark, Robert Engelhardt, Paco Finch, Rudolf Haupt, David Little, Sandy McKean, Christopher Peterson, John Pinter.

Verbesserungen an der Hilfedatei wurden vorgeschlagen von

Wayne Balardo, Robert Engelhardt.

Übersetzung

Yves Berbie (französisch), Rudolf Haupt (deutsch).

WinFax ist ein Warenzeichen der Delrina Technology Inc. Andere Produkte werden hier beispielsweise erwähnt und deren Ursprung oder Vertreiber wurden so weit wie uns möglich war angegeben. Der aktuelle Stand an damit in Verbindung stehenden Rechten möge über die Eigentümer oder Vertreiber in Erfahrung gebracht werden.

Wenn Sie wfListen mögen und es verwenden, ersuchen wir Sie, es registrieren zu lassen. wfListen ist Shareware: es ist nicht gratis. Wenn Sie es benutzen, sollten Sie dafür auch bezahlen. Die Kosten für die Registrierung betragen US\$6. Wir versprechen Ihnen, Sie nicht mit sinnloser eMail zu belästigen. Wir werden Sie über wesentlich neue Ausgaben von wfListen benachrichtigen, sofern es welche gibt.

Sobald Ihr Registrier-Formular und die Bezahlung in geeigneter Form eingetroffen sind, senden wir Ihnen die Registrierdaten. Die tragen Sie bitte im Registrier-Dialog ein und das Programm wird Sie künftig nicht mehr mit Erinnerungs-Meldungen belästigen.

Sie können die Registrierung via eMail auf CompuServe, über FAX oder auf dem Postweg durchführen.



PRODIGY

[Formular jetzt drucken](#)

[Formular in die Zwischenablage kopieren](#)

Ich will meine Kopie von wflisten registrieren lassen. Registrieren Sie das Programm unter dem Namen

_____ und senden Sie mir eine Registriernummer.

Ich lege einen Scheck über US\$7,50 bei (oder das Äquivalent einer konvertierbaren Währung) mit Prodigy Computing (Pty) Ltd. als Begünstigtem.

Belasten Sie meine MasterCard Visa Card mit US\$6.

Nummer _____ - _____ - _____ - _____

Gültig bis ____ / ____ (muß angegeben sein)

Karteninhaber (wenn namentlich anders als oben):

Hinweis: Ihre Kreditkarte wird mit dem Äquivalent von US\$6 in South African Rands zum aktuellen Kurs am Tage der Bestellabwicklung belastet. Daraus, und aus der weiteren Konvertierung in Ihre Landeswährung durch Ihr Kreditkarteninstitut, können sich geringe Abweichungen nach oben oder unten ergeben. Kunden aus Süd-Afrika werden mit R23 inkl. 14% VAT belastet.

Postanschrift (für die Rücksendung des Kreditkartenbeleges nicht erforderlich bei Scheckzahlung):

eMail Adresse (für Mitteilung der Registrierdaten wenn leer, erhalten Sie diese mit Post):

Unterschrift (erforderlich bei Fax und Postweg):

Post: Prodigy Computing, PO Box 2194 Cramerview, South Africa 2060

Fax: Prodigy Computing, +27-11-888-2370 oder +27-11-886-7252

Das + steht für die Amtsvorwahl für einen internationalen Ruf, z.B. meistens "00" in Deutschland und Österreich.

CompuServe Mail an: Paul Keating 73770,660

Sie drucken und füllen das Registrier Formular aus und geben es zur Post.

Sie können mit Kreditkarte (MasterCard oder Visa) oder mit Scheck zahlen. Bei Schecks setzen Sie bitte einen um \$1.50 entsprechend höheren Betrag ein, um die Einlösegebühr abzudecken. Senden Sie bitte kein Bargeld am Postweg.

Wenn Sie mit Kreditkarte bezahlen, ersuchen wir Sie, Ihre Adresse anzugeben weil unsere Bank uns vorschreibt, daß wir den Kreditkartenbeleg an Sie senden müssen. Die Adresse wird für keinen anderen Zweck verwendet werden.

Hinweis: Euro-Schecks ("EC's", "eurocheque") können nicht eingelöst werden. Aus Europa sind höchstens Bank-Schecks geeignet, wodurch von Europa die Bezahlungsmethode mit Schecks eher ausscheidet.

Post am regulären Weg dauert nach Süd-Afrika oft sehr lange, bis zu vier Monaten; Flugpost braucht 3 bis 5 Wochen.

Sie drucken und füllen das Registrier Formular aus und faxen es an uns.

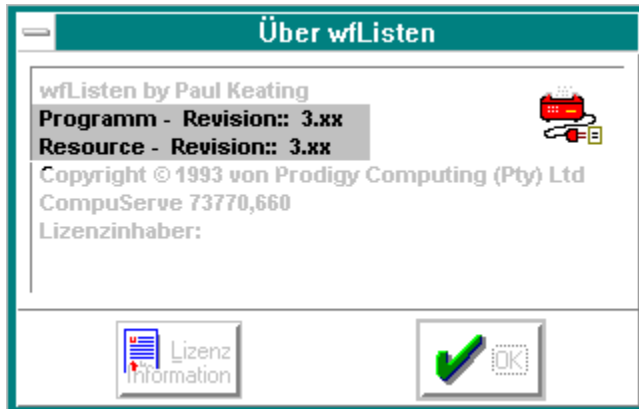
Wenn Sie mit Fax registrieren wollen, können Sie nur mit Kreditkarte (MasterCard oder Visa) zahlen.

Wir ersuchen Sie, Ihre Adresse anzugeben weil unsere Bank uns vorschreibt, daß wir den Kreditkartenbeleg an Sie senden müssen. Die Adresse wird für keinen anderen Zweck verwendet werden.

Sie kopieren das Registrier Formular in die Zwischenablage und verwenden einen Texteditor (oder gleich den Mail-Editor Ihres Kommunikationsprogrammes) um das Formular auszufüllen. Senden Sie dies dann als CompuServe Mail **nicht** als eine Message in einen CompuServe Forum.

Wenn Sie via eMail registrieren wollen, können Sie nur mit Kreditkarte (MasterCard oder Visa) zahlen. Wir ersuchen Sie, Ihre Adresse anzugeben weil unsere Bank uns vorschreibt, daß wir den Kreditkartenbeleg an Sie senden müssen. Die Adresse wird für keinen anderen Zweck verwendet werden.

Wenn Ihnen bei der Benutzung mit wfListen Probleme widerfahren, sind wir sehr gerne bereit, an einer Behebung zu arbeiten. Auch Vorschläge, wie das Programm verbessert werden könnte, werden gerne entgegengenommen.



Bitte richten Sie Ihre Problembeschreibung oder Vorschläge an Paul Keating, CompuServe **73770,660**. Wenn es um ein Problem geht, ist es für uns *sehr wichtig* zu wissen, welche Release des Programmes Sie betreiben. Es könnte sein, daß dieses Problem in einer Nachfolgeversion bereits behoben wurde. Um uns zu helfen, möglichst schnell und genau reagieren zu können, sehen Sie bitte in der Programm-Info ("Über...") Box nach und geben die Angaben zur Programm- und Resource Revision unbedingt im Bericht an.

Dies ist eine Übersicht der Änderungen am Programm.

Die Release 3.0 enthält folgende Änderungen:

Das Benutzer Interface (nur sichtbar, wenn das Programm ohne Parameter startet) ist ein bisschen weniger umständlich.

Die Programm-Info Box wird dargestellt, wenn das Programm ohne Parameter startet.

Die Schaltflächen für Funktionen und Einstellungen ersetzen das bisherige Menü.

Wenn der automatische Empfang abgeschaltet ist, wird die Option, den Empfang abzuschalten nicht mehr angeboten, und vice versa wenn der automatische Empfang eingeschaltet ist. Genausowenig kann in der Dauer, während der WinFax nicht bereit ist, irgendeine Funktion ausgelöst werden. Während der Dauer der Modeminitialisierung wird der Status von WinFax ständig abgefragt, solange bis der Empfang wieder aktiviert und WinFax wieder bereit ist.

Der Dialog "Einstellungen..." kam hinzu, mit den Einzelfunktionen "WinFax muß laufen", "Symbol verbergen", "Als Vollbild starten" und der Einstellmöglichkeit für drei Sprachen.

DDE Fehler und auch andere Fehlerzustände werden besser abgefangen und angezeigt.

Die Routinen beim Beenden wurde im Sinne höherer Zuverlässigkeit für alle möglichen Situationen geändert. Das Programm arbeitet nun mit WinFax Lite.

Eine kleineres Memory Problem wurde erkannt und behoben.

Der Abschnitt im Helpfile über die Installation wurde komplett überarbeitet um auch Unerfahrenen eine bessere Hilfestellung geben zu können.

Die Release 2.1 enthält folgende Änderungen:

Der Fehler "Application error -1" bei Anzeige der About box tritt nicht mehr auf.

Das Programm unterscheidet nun zwischen einem ungültigen Parameter (das ist ein einzelnes Zeichen anders als 0 oder 1) und dem Namen eines nicht gefundenen Programmes.

Das Programm gibt, wenn erforderlich, einen übergebenen Befehlszeilen-Parametre an das aufgerufene Programm weiter.

Das Programm zeigt immer dann den Status von WinFax neu an, wenn es den Zustand als aktive Anwendung erhält oder abgibt, außerdem gibt es eine Option im Systemmenü um den Status forciert einzulesen und anzuzeigen.

Revision der Hilfe Datei

Dies ist die \$Revision:: 3.0 \$ der Hilfedatei.

Das Programm hat die interne Konsistenz-Prüfung nicht bestanden. Kontaktieren Sie bitte den Autor für Unterstützung. [7025] [Das bedeutet...](#)

Eine vorangegangene Installation hat die Prüfung auf interne Konsistenz nicht bestanden. Kontaktieren Sie bitte den Autor für Unterstützung. [7026] [Das bedeutet...](#)

Fehler bei Programmausführung. Datei `wflisten.exe` bzw. Komponente nicht gefunden. Überprüfen Sie, ob Pfad- und Dateiname richtig und alle Bibliotheken verfügbar sind. [Das bedeutet...](#)

Die über die DDE Verbindung empfangenen Daten sind nicht Text. [7027] [Das bedeutet...](#)

Die DDE Verbindung wurde von WinFax beendet. [7028] [Das bedeutet...](#)

Konnte die DDE Verbindung mit WinFax nicht ordnungsgemäß beenden: Server verloren oder antwortet nicht mehr. [7029] [Das bedeutet...](#)

Konnte den WinFax Status nicht ermitteln: Server verloren oder antwortet nicht mehr. [7030] [Das bedeutet...](#)

DDE Befehl wurde von WinFax abgewiesen, vermutlich weil WinFax gerade dabei war, das Modem zu initialisieren. [7032] [Das bedeutet...](#)

Konnte die geforderte Aktion nicht an WinFax übermitteln: Server verloren oder antwortet nicht mehr. [7033] [Das bedeutet...](#)

WinFax antwortet nicht auf die Aufforderung zur DDE Verbindungsaufnahme. Entweder ist das System überlastet oder WinFax läuft nicht. [7034 / 7044] [Das bedeutet...](#)

WfListen läuft bereits. [7035] [Das bedeutet...](#)

Ungültiger Parameter 'x' auf der Befehls-Zeile. [7036] [Das bedeutet...](#)

Das zu startende Programm 'pppppppp.exe' wurde nicht gefunden. [7037] [Das bedeutet...](#)

Der angegebene Programm-Name 'pppppppp.exe' enthält keine Erweiterungs-Angabe, z.B. '.exe', '.pif' oder '.bat'. [7038] [Das bedeutet...](#)

Ihre 2 monatige Versuchsfrist ist um, bitte lassen Sie das Programm registrieren ! [Das bedeutet...](#)

Datei wflisten.exe bzw. Komponente nicht gefunden. Überprüfen Sie, ob Pfad- und Dateiname richtig und alle Bibliotheken verfügbar sind.

(Diese Fehlermeldung kommt nicht von wfListen sondern von Windows.)

Dafür gibt es einen der folgenden Gründe:

(1) Sie haben sich beim Dateinamen von `wflisten.exe` verschrieben oder, falls Sie den vollen Pfad angegeben haben, ist Ihnen beim Verzeichnis ein Fehler unterlaufen.

(2) Sie haben die Datei `bwcc.dll` entweder nicht oder ansonsten in einem Verzeichnis installiert, in dem Windows sie aber nicht finden kann. Werfen Sie bitte einen Blick in die Hinweise für die Installation.

Ein interner Prüfsummen-Test verlief negativ. Dies deutet auf eine beschädigte .exe Datei hin, was wiederum durch einen Virus verursacht sein könnte. *Eine Neuinstallation wird nicht helfen.* Kontaktieren Sie den Autor für Unterstützung. Geben Sie bitte eine vollständige Beschreibung der Ereignisse, die zum Fehler führten, sowie die Ergebnisse einer durchgeführten Virussuche mit an.

Das Programm hat einen früheren Prüfsummen-Test nicht bestanden. Dies deutet auf eine beschädigte .exe Datei hin, was wiederum durch einen Virus oder eine andere äußere Einwirkung verursacht worden sein könnte. *Eine Neuinstallation wird nicht helfen.* Kontaktieren Sie den Autor für Unterstützung. Geben Sie bitte eine vollständige Beschreibung der Ereignisse, die zum Fehler führten, sowie die Ergebnisse einer durchgeführten Virussuche mit an.

wfListen hat bei der Antwort einer DDE Anfrage an WinFax einen Text String erwartet. Die erhaltenen Daten waren jedoch nicht Text. Dieser Fehler kann auf die Anwesenheit einer sich fehlverhaltenden dritten Anwendung schließen lassen, die unzulässige Zugriffe auf die Daten der Zwischenablage ausführt. Sie sollten jedenfalls Windows beenden und neu starten.

WinFax wurde beendet und hat wfListen über diesen Vorgang unterrichtet.

WinFax wurde offenbar beendet während wfListen noch auf die ausständige Quittierung der DDE Verbindung gewartet hat.

WinFax wurde offenbar beendet während wfListen noch auf die Statusmeldung gewartet hat.

wfListen hat einen Befehl an WinFax gesendet, den WinFax abgewiesen hat. WinFax war zu beschäftigt, um auf die Anfrage antworten zu können. Der Grund dafür ist gewöhnlich, daß sich WinFax mitten in der Initialisierung des Modems befunden hat, was bis zu 20 Sekunden dauern kann.

WinFax wurde offenbar beendet während wfListen noch auf die Quittierung einer angeforderten Aktion gewartet hat.

wfListen versuchte eine DDE Verbindung mit WinFax zu beginnen, aber WinFax hat nicht geantwortet. Das wird normalerweise bedeuten, daß WinFax nicht läuft. Im Normalbetrieb (Aufruf mit Parameter) können Sie diese Meldung unterdrücken, indem Sie das Kontrollkästchen WinFax muß gestartet sein nicht ankreuzen.

Zusätzlich erscheint

Einstellung 'WinFax muß gestartet sein' wird im Dialogmodus ignoriert.

wenn:

WinFax nicht gestartet ist und
die Einstellung "WinFax muß gestartet sein" ausgeschaltet ist und
Sie wfListen im Dialogmodus (d.h. ohne Parameter) gestartet haben.

Es wird angenommen, daß Sie das Programm im Dialogmodus dazu verwenden, um zu experimentieren oder weil Sie das Hilfesystem verwenden wollen. Sie würden nicht wollen, daß das Programm 3 Sekunden nach dem Start verschwindet, bevor Sie noch eine Möglichkeit haben, irgend eine Einstellung vorzunehmen, was aber passieren würde, wenn es auch im Dialogmodus dieser Einstellung folgen würde.

Bei seinem Start hat wfListen festgestellt, daß eine Instanz des Programmes bereits lief. Da mehrere Instanzen von wfListen nicht sinnvoll sein können, wird die zweite Instanz wieder beendet.

Sie haben auf der Befehlszeile von `wfListen` ein einzelnes Zeichen `x` als Parameter angegeben, dieses Zeichen war aber nicht `0` oder `1`. Andere Einzelzeichen als diese beiden sind jedoch nicht zulässig, sie können ansonsten als Parameter nur den Namen eines Programmes angeben.

Sie haben den Namen der Programmdatei `ppppppppp.exe` als Parameter an wfListen übergeben, aber wfListen konnte sie weder im Arbeitsverzeichnis noch im Pfad finden. Das kann einen der folgenden Gründe haben:

- (1) Sie haben den Programmnamen falsch geschrieben.
- (2) Der Programmname ist korrekt, das Programm befindet sich aber nicht im Arbeitsverzeichnis oder im Pfad.
- (3) Sie haben den vollständigen Dateinamen angegeben und es stimmt ein darin enthaltener Verzeichnisname nicht.

Sie haben die Dateierweiterung des Programmnamens weggelassen. Die Erweiterung ist jedoch erforderlich. Als Beispiel: `c:\windows\terminal` ist falsch, `c:\windows\terminal.exe` ist richtig.

wfListen hat festgestellt, daß seit der ersten Benutzung des Programms zumindest 60 Tage vergangen sind. Das bedeutet, daß die 2 Monate, die Ihnen zum Kennenlernen des Programms zur Verfügung stehen, nun vergangen sind. Wenn Sie das Programm registrieren lassen, erhalten sie eine Registriernummer, nach deren Eingabe diese Meldung nicht mehr erscheinen wird.

Windows Terminal

Ein einfaches Windows Terminal Programm, das zum Standardlieferumfang von Microsoft Windows 3.1 gehört. Bedienungshinweise im Kapitel 11 des Windows 3.1 Handbuches, Information auch auf CompuServe GO MSWIN.

WinComm PRO

Ein Windows Terminal- und Kommunikations-Programm. Delrina Technology Inc, 895 Don Mills Rd, 5002 Part Centre, Toronto, Ontario, Canada M3C 1W3. Näheres auch auf CompuServe, GO DELRINA.

Hayes Smartcom

Ein Terminal- und Telekommunikations-Programm in Windows und DOS Versionen. Hayes Microcomputer Products, Inc. P.O.Box 105203, Atlanta, Georgia 30348-5203. Informationen auch auf CompuServe mit GO HAYFORUM.

Kermit

Ein Terminalprogramm unter DOS (und für viele andere Betriebssysteme) sowie der Name für das verwendete Übertragungsprotokoll. Zu beziehen von Kermit Distribution, Columbia University for Computing Activities, 612 West 115th Street, New York, NY 10025.

Telex

Ein weit verbreitetes DOS Terminal- und Telekommunikations-Programm. Exis Inc., P.O. Box 130, West Hill, Ontario, Canada M1E 4R4.

OffLine-Reader

Auch Forum Navigator genannt. Programme für Kommunikationsdienste wie z.B. CompuServe, die es erlauben, die Information (eMail schreiben, beantworten, Downloads auswählen) offline zu organisieren, die Arbeit vorzubereiten und damit die Online-Zeit so kurz wie möglich halten. Zu diesen Programmen gehören unter anderem WigWam, Tapcis und OzCIS.

CompuServe Information Manager (CIM)

Ein Programm zur leichten Bedienung von CompuServe, verfügbar in einer Version für DOS (DosCim) und einer Version für Windows (WinCim), auch in einer deutschen Version erhältlich. Auf CompuServe erfahren Sie mehr dazu unter GO CIMSUP (DosCim) oder WCIMSUP (WinCim).

Wenn Sie noch nicht Teilnehmer sind, erfahren Sie Näheres bei der deutschen Vertretung, die auch für Liechtenstein, Luxembour, Österreich, die Schweiz und Ungarn zuständig ist.

Adresse:

CompuServe

Jahnstrasse 2

D-8025 Unterhaching bei München

(Habe die neue 5-stellige PLZ noch nicht in Erfahrung gebracht)

0130-86-4643 gebührenfrei innerhalb Deutschland

+49 (89) 66550-222 außerhalb Deutschland

+49 (89) 66550-255 FAX

WigWam

Ein Windows Offline-Reader für CompuServe. Ashmount Software. Näheres mit CompuServe eMail 75300,250 oder unter GO UKCOMP.

OzCIS

Ein leistungsfähiger DOS Offline-Reader für CompuServe. Ozarks West Software, Inc. Informationen (und ausgezeichneter Support !) auf CompuServe mit GO OZCIS.

Tapcis

Ein DOS Offline-Reader für CompuServe. Support Group Inc, Lake Technology Park, McHenry MD 21541. CIS 74020,10. Näheres auch auf CompuServe mit GO TAPCIS.

DDE

Dynamic Data Exchange, ein Mechanismus des Windows Betriebssystems, mit dessen Hilfe Windows Programme untereinander Daten austauschen und Befehle auslösen können.

WinBatch

Ein Batch Interpreter unter Windows. Wilson WindowWare, 2701 California Ave SW #212, Seattle, WA 98116. Näheres auf CompuServe mit GO WILSON.

Visual Basic

Ein BASIC Compiler in Integrierter Entwicklungsumgebung für Windows. Microsoft Corporation, 1 Microsoft Way, Redmond WA 98052-6399. Informationen auch auf CompuServe mit GO MSBASIC.

Microsoft Word für Windows

Microsofts Textverarbeitung für Windows. Microsoft Corporation, 1 Microsoft Way, Redmond WA 98052-6399. Informationen auch auf CompuServe mit GO MSWORD.

Microsoft Excel

Microsofts Tabellenkalkulation für Windows. Informationen auch auf CompuServe mit GO EXCEL.

Verzeichnis im Pfad

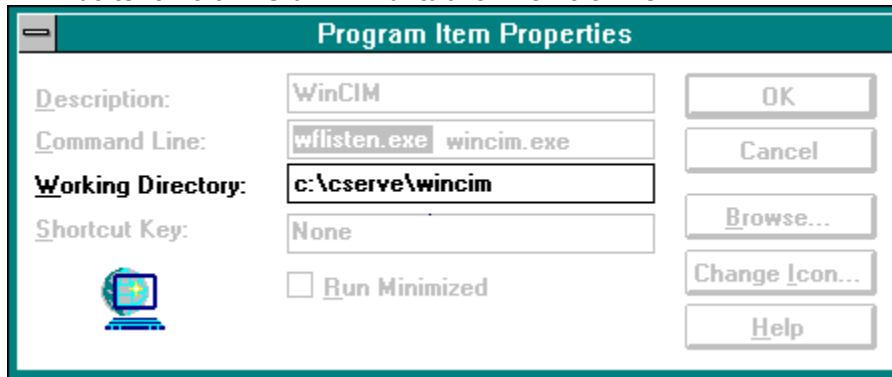
Sie können die Verzeichnisse, die im wirksamen Suchpfad liegen, mit dem Befehl `PATH` am DOS-Prompt anzeigen. In der Ausgabe sind die einzelnen Verzeichnisse mit einem Strichpunkt getrennt, etwa in der folgenden Form:

```
PATH=C:\BAT;C;\UTI;C:\WINDOWS;C:\DOS;C:\UTI\LLPRO
```

Natürlich wird die Ausgabe bei Ihnen anders aussehen, aber ein Programm, das Sie nur mit seinem Namen (ohne die volle Pfadangabe) aufrufen, wird in *jedem* dieser Verzeichnisse gefunden werden. Dennoch bietet sich in diesem Fall das Verzeichnis `C;\UTI` (für *Utilities*) am besten an.

Sie können auch die `PATH=` Angabe in der Datei `c:\autoexec.bat` mit dem Windows Programm "Notizblock" (`NOTEPAD.EXE`) ändern. Diese Änderung wird erst nach dem Neustart des Rechners wirksam.

im Arbeitsverzeichnis bzw. **im aktuellen Verzeichnis**



Wenn Sie im Programm Manager ein Programm mit Name und Symbol (Icon) (über das Menü "Datei | Eigenschaften") einrichten, haben Sie auch die Möglichkeit das **Arbeitsverzeichnis** anzugeben. Vor Ausführung dieses Programmes setzt Windows dieses Verzeichnis als das aktuelle. Dadurch werden Dateien (Programme, DLL's, Daten...) in diesem Verzeichnis durch das System auffindbar.

Siehe auch: im Pfad, volle Angabe und im Windows-Verzeichnis

Volle Laufwerk-, Pfad- und Dateiangabe

Im Programm Manager wird oft nur der Dateiname angegeben, z.B. `terminal.exe`. Dies setzt allerdings voraus, daß diese Datei (oder das Programm) sich entweder im Pfad oder im Arbeitsverzeichnis befindet.

Sie können aber auch die volle Angabe mit Laufwerksbezeichner, Pfad und Dateiname eintragen. Dann haben die bestehenden Pfadangaben und das Arbeitsverzeichnis keinen Einfluß.

z.B.: `c:\cserve\wincim\wincim.exe` oder `c:\pgm\wflisten.exe`.

Die Windows-Verzeichnisse

c:\windows und **c:\windows\system**

In dieser Anleitung wird unter dem Namen "das Windows Verzeichnis" bzw. "das System Verzeichnis" konsistent auf die Verzeichnisse `c:\windows` bzw. `c:\windows\system` Bezug genommen. Dies ist bei der Installation von Microsoft Windows die Standard-Vorgabe, es kann aber durchaus sein, daß sie andere Namen und Verzeichnisse gewählt haben, z.B. `c:\win31` für das lokale Windows-Verzeichnis und `c:\win31\system` oder `n:\public\winsys31` für das System-Verzeichnis (wenn Sie z.B. auf einem Netzwerk arbeiten). Bitte setzen Sie die dann die entsprechenden Namen ein !

Üblicherweise befinden sich beide Windows-Verzeichnisse im Pfad (das System-Verzeichnis erst wenn Windows läuft, obwohl Sie es nicht in der Pfadangabe finden).

Siehe auch: [im Arbeitsverzeichnis](#) und [volle Angabe](#).

PIF - Programm Interface File

Die Programm Interface Datei, mit deren Hilfe Windows einer DOS Anwendung vor deren Start die benötigte DOS Umgebung einrichtet, damit diese Anwendung auch unter Windows so gut wie möglich funktioniert.

Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht... Die schlechte zuerst ?

Gerade für Kommunikationsprogramme muß man sich mit dem Betriebssystem Windows schon einigermaßen gut auskennen, um alle Einstellungen richtig zu treffen. Raten führt meistens nicht zum Erfolg...

Die gute Nachricht:

Nahezu alle Kommunikationsprogramme unter DOS werden mit einer PIF geliefert. Dort müssen dann nur mehr die Verzeichnisse und Parameter richtig gestellt werden, die anderen Einstellungen sollte man eher nicht ändern...

MOD.EXE

Der Programmteil von WinFax, der für die Modemsteuerung verantwortlich ist.

